

Liebe
Lengeder

Eins nach dem anderen – dieser simple Rat hilft einem oft weiter. So ist es auch einleuchtend, dass der Landkreis Peine und der Gemeindevorstand Hans-Hermann Baas noch eine Weile abwarten wollen, bevor sie sich Gedanken über eine Oberstufe an der Integrierten Gesamtschule in Lengede machen wollen.



Ihr
Jens Gräber

E-Mail: jens.graerber@bzv.de

Keine Räume für Oberstufe an IGS

CDU begrüßt Einschränkungen beim Raumkonzept – Endgültige Entscheidung über Oberstufen-Standort offen

Von Katja Dartsch
und Jens Gräber

LENGEDE. Das Raumkonzept für die Integrierte Gesamtschule in Lengede sieht keine Räume für eine Oberstufe vor. Die CDU begrüßt das angesichts der angespannten Haushaltslage. Eine endgültige Entscheidung über die Oberstufe ist noch nicht gefallen.

Drei Millionen Euro sollen im Haushalt 2011 für die räumliche Erweiterung der IGS Lengede bereitgestellt werden. Räume für eine Oberstufe sind darin nicht berücksichtigt.

„Angesichts der finanziellen Situation sind wir für diese Entscheidung dankbar“, sagte der Vorsitzende der

CDU-Kreistagsfraktion, Arnim Plett, gestern unserer Zeitung.

Günter Hesse, Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion, erklärt: „Für die IGS-Schüler muss sich eine



„Man kann den Bedarf für eine Oberstufe derzeit einfach noch nicht abschätzen.“

Bürgermeister Hans-Hermann Baas

Oberstufe natürlich in erreichbarer Nähe befinden.“ Es sei jedoch sinnvoller, bestehende Gebäude zu nutzen, als neu zu bauen. Statt Lengede seien zentralere Standorte wie zum Beispiel Edemissen, Peine oder Ilse-

de denkbar. „Das halte ich für zumutbar.“ Ziel müsse es sein, weitere integrierte Schulsysteme an anderen Standorten auf den Weg zu bringen: „Auch diese Schüler bräuchten

dann eine Oberstufe“, so Hesse. Eine endgültige Entscheidung, ob am Standort Lengede eine Oberstufe entstehen soll, stehe jedoch erst in einigen Jahren an.

Darauf weist auch Landkreis-Sprecherin Katja Schröder hin: „Wir müssen die weitere Entwicklung der Schullandschaft abwarten. Erst wenn hier zuverlässige Aussagen getroffen werden können, sind weitere

Planungen möglich.“

Lengedes Bürgermeister Hans-Hermann Baas empfiehlt ebenfalls etwas Geduld. Die Zeit reiche noch nicht aus, um zu beurteilen, ob die Zahl geeigneter Schüler hoch genug sei, damit sich ein gymnasialer Zweig lohne. „Man kann den Bedarf derzeit noch nicht abschätzen“, erklärt Baas. Vorrangig müsse entschieden werden, wo eventuell noch weitere Integrierte Gesamtschulen errichtet werden könnten. Erst dann könne man über Oberstufen reden, so Baas.

Der Immobilienwirtschaftsbetrieb erarbeitet derzeit einige Varianten zur baulichen Neugestaltung in Lengede. Diese sollen anschließend in den politischen Gremien des Kreises beraten werden.



Mehr Geld für die Hausaufgabenhilfe